

BMI Internetredaktion

Pressemitteilung Nr. 017

Veröffentlicht am 28. Januar 2004

BMI Pressemitteilung: Schily: Aufbau der afghanischen Polizei wichtig
für Sicherheit weltweit

Bundesinnenminister Otto Schily hat heute den afghanischen Innenminister Ali Ahmad Jalali empfangen. Schwerpunkte des Gesprächs waren der Polizeiaufbau Afghanistans, die Rauschgift- und Terrorismusbekämpfung und die geplante Rückführung afghanischer Staatsangehöriger. Schily sagte dem afghanischen Innenminister auch weiterhin volle Unterstützung beim Wiederaufbau der Polizei sowie bei der Rauschgift- und Terrorismusbekämpfung zu. Jalali besucht während seines fünftägigen Deutschlandaufenthalts auch das BKA und den BGS sowie Berliner Polizeibehörden.

"Für die Bekämpfung des internationalen Terrorismus ist die innere Stabilität Afghanistans von großer Bedeutung. Deshalb ist die deutsche Hilfe beim Aufbau der afghanischen Polizei nicht nur für das Land wichtig, sondern gleichfalls für die Sicherheit weltweit," erklärte Bundesinnenminister Otto Schily. "Auch der afghanische Präsident Karzai hat in einem früheren Gespräch mit mir die Rolle der Polizei beim Aufbau eines demokratischen Rechtsstaats hervorgehoben."

Deutschland hat zu Beginn des Jahres 2002 auf Bitten der Vereinten Nationen und der afghanischen Interimsregierung als "lead nation" die Führungsrolle beim Polizeiaufbau Afghanistans übernommen. Die polizeiliche Aufbauhilfe ist Bestandteil einer Reform der Sicherheitsbereiche, die im Rahmen des internationalen Stabilitätspakts für Afghanistan auf fünf verschiedene Führungsnationen übertragen wurde.

In den Jahren 2002 und 2003 hat die Bundesregierung den Polizeiaufbau mit insgesamt 24 Mio. Euro unterstützt. Schwerpunkt der Aufbau- und Ausstattungshilfe ist die Lieferung von Fahrzeugen sowie die Renovierung und Einrichtung von Polizei-, Sicherheits- und Verwaltungsgebäuden. Bisher hat Deutschland 300 Kfz für Kabul und teilweise für den Einsatz in den Provinzen bereitgestellt sowie die Polizeiakademie und das Landeskriminalamt - einschließlich eines kriminaltechnischen Labors - aufgebaut und ausgestattet. Die Neustrukturierung des Grenzschutzes wurde von deutscher Seite maßgeblich mitgestaltet. Außerdem beraten und unterstützen die deutschen Kräfte die Ausbildung afghanischer Polizisten und koordinieren die internationalen Unterstützungsleistungen. Derzeit sind 17 deutsche Polizeiberater und -ausbilder in Kabul an der Polizeiakademie tätig. Seit 2002 wurden bereits über 2.000 afghanische Polizistinnen und Polizisten an der Akademie ausgebildet.

Schwerpunkt für das Jahr 2004 ist die Ausdehnung der Aufbauarbeit in die Provinzen: noch in diesem Frühjahr werden fünf deutsche Polizeiberater und -ausbilder nach Kunduz und vier nach Herat entsandt.

Die Rauschgiftbekämpfung in Afghanistan gehört nach wie vor zu den vordringlichsten Aufgaben der Sicherheitskräfte. Deutschland wird die afghanische Regierung und Großbritannien - die Führungsnation bei der Rauschgiftbekämpfung - auch weiter unterstützen. Priorität hat die konsequente strafrechtliche Verfolgung sowie alternative Einkommensmöglichkeiten für die Landbevölkerung zu schaffen.

Für die in Deutschland lebenden ausreisepflichtigen afghanischen Staatsangehörigen haben Bund und Länder ein Rückführungskonzept erarbeitet. Abhängig von der Sicherheitslage vor Ort sowie von aufenthaltsrechtlichen Kriterien soll möglichst noch in diesem Frühjahr mit der Rückführung begonnen werden. Freiwillige Rückkehrer werden mit deutschen und europäischen Rückkehrprogrammen unterstützt.

Bundesinnenminister Otto Schily hat Afghanistan um konstruktive Zusammenarbeit bei der Rückführung gebeten. Präsident Karzai habe bei seinem Deutschland-Besuch betont, dass diese Menschen beim Wiederaufbau Afghanistans wertvolle Dienste leisten könnten. Der deutsche und der afghanische Innenminister waren sich bei ihrem Gespräch darüber einig, dass Bürgerkriegsflüchtlinge stets nur auf die Zeit Zuflucht erhalten sollen, für die in ihrer Heimat eine Gefahrenlage besteht.

Bundesministerium des Innern
E-mail: poststelle@bmi.bund.de
Internet: <http://www.bmi.bund.de/>

Alt-Moabit 101D
D-11014 Berlin
Telefon: 01888 681-0
Telefax: 01888 681-2926
